Geschäftsbericht 2019

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank
Regenstauf eG

Unsere Bank:

Aufsichtsrat

Josef Deml, Vorsitzender
Regenstauf (bis 06/2019)

Barbara Eigl, stv. Vorsitzende
Steinsberg (ab 06/2019 Vorsitzende)

Fritz Amann
Pettendorf (ab 06/2019 stv. Vorsitzender)

Albert Bauer
Regenstauf (ab 06/2019)

Kerstin Scherr
Lappersdorf

Johann Schild
Hainsacker

Geschäftsstellen

Regenstauf (Hauptstelle)
Marktplatz 8, 93128 Regenstauf
(09402) 93450

Hainsacker
Lorenzer Str. 10, 93138 Lappersdorf
(0941) 8911231

Kareth
Pfälzer Weg 32, 93138 Lappersdorf
(0941) 80635

Pettendorf
Hauptstraße 27a, 93186 Pettendorf
(09409) 860000

Steinsberg
Pfalzgrafenstr. 5, 93128 Regenstauf
(09402) 90030

Pielmühle (SB-Geschäftsstelle)
Regendorfer Str. 22, 93138 Lappersdorf

Vorstand

Stephan Hauf, Vorsitzender
Tiefenbach

Wolfgang Haas
Rieden

Sitz der Genossenschaft

Marktplatz 8
93128 Regenstauf
www.raiba-regenstauf.de
eMail: info@raiba-regenstauf.de
BLZ: 750 618 51

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen
Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.
Berlin

Genossenschaftsverband Bayern e.V.
München

Zentralbank ist die DZ Bank AG, München

Verbundpartner

Bausparkasse Schwäbisch Hall
DG Hyp
DZ Privatbank VR Leasing
easy credit
Münchener Hypothekenbank
R+V Versicherung
Reisebank
RV Touristik
Union Investment
WL Bank

Vorwort

Sehr geehrte Mitglieder, Kundinnen und Kunden,

nach vielen Jahren des Aufschwungs verminderten sich 2019 die konjunkturellen Auftriebskräfte in Deutschland merklich. Die Auslastung der Produktionsfaktoren ging erheblich zurück. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im Vorjahresvergleich lediglich um 0,6 %, nachdem es 2018 noch um 1,5 % zugenommen hatte. In den Jahren 2017 und 2016 war das Bruttoinlandsprodukt sogar um 2,5 % beziehungsweise 2,2 % expandiert.

Bei den Konsumausgaben setzte sich das solide Wachstum der Vorjahre ungebremst fort. Die privaten Konsumausgaben expandierten 2019 um 1,6 % und damit stärker als im Vorjahr (+1,3 %). Anregende Impulse erhielt der private Verbrauch abermals vom andauernden Beschäftigungsaufbau sowie von den vielfach kräftigen Verdienststeigerungen. Stimulierend wirkten zudem einige finanzpolitische Maßnahmen der Bundesregierung, wie die Wiedereinführung der paritätischen Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung und die Ausweitung der sogenannten Mütterrente. Der Zuwachs der Konsumausgaben des Staates lag 2019 mit 2,5 % deutlich über dem Wachstum des Privatkonsums. Private und staatliche Konsumausgaben trugen zusammen mit 1,3 Prozentpunkte zum BIP-Anstieg von 0,6 % bei und waren damit der wichtigste Treiber des Wirtschaftswachstums.

Auch die Bruttoanlageinvestitionen blieben 2019 aufwärtsgerichtet. Der Boom in der Bauwirtschaft hielt an und führte zu einem beschleunigten Investitionszuwachs (+3,8 % nach +2,5 % im Jahr 2018). Bei den Wohnungsbauinvestitionen konnte das Wachstum nochmals gesteigert werden, trotz der Knappheit an Arbeitskräften, Bauland und Baumaterialen. Aber auch im Nichtwohnungsbau zog das Expansionstempo an, gestützt unter anderem durch Bahn-Investitionsprojekte und den Breitbandausbau. Der Anstieg der Ausrüstungsinvestitionen fiel hingegen schwächer aus als im Vorjahr (+0,4 % nach +4,4 %).

Die genannten außenwirtschaftlichen Belastungsfaktoren, und hier im Besonderen die von den USA ausgehenden handelspolitischen Konflikte, haben das globale Investitionsklima erheblich eingetrübt und den Welthandel zurückgehen lassen. Deutschland war hiervon im besonderen Maße betroffen, da die hiesige Industrie auf die Produktion von Investitionsgütern spezialisiert ist. Der Anstieg des Exportgeschäfts der deutschen Wirtschaft hat sich daher gegenüber dem Vorjahr mehr als halbiert (+0,9 % nach +2,1 %). Das Importwachstum schwächte sich trotz der hohen Binnennachfrage ebenfalls deutlich ab (+1,9 % nach +3,6 %), fiel aber gleichwohl erneut stärker aus als der Exportzuwachs. Vor diesem Hintergrund verminderte der Außenhandel als Ganzes den BIP-Anstieg wie bereits in 2018 um 0,4 Prozentpunkte.

Der Anstieg der Verbraucherpreise blieb 2019 moderat. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 1,4 % und damit etwas niedriger als 2018 (+1,8 %). Maßgeblich für den Rückgang der Gesamtrate waren die Energiepreise, deren Auftrieb sich im Zuge niedrigerer Rohölpreisnotierungen spürbar verminderte. Nach einer kräftigen Verteuerung von 4,6 % im Vorjahr mussten die Verbraucher 2019 für Energieprodukte 1,4 % mehr Geld aufwenden. Auch die Preise für Nahrungsmittel (+1,4 %) und Dienstleistungen (+1,5 %) stiegen moderat und nahezu proportional zur Gesamtwicklung.

Nach einem schwachen Jahresabschluss 2018 starteten die Märkte mit pessimistischen Erwartungen für die Wirtschaft in das Jahr 2019. Der Handelskrieg zwischen den USA und China setzte sich fort. Ergänzt wurden die Unsicherheitsfaktoren durch den mehrfach verschobenen Brexit. Erst im Dezember kam es zu einer Einigung mit der EU auf einen Austritt Ende Januar 2020. Diese geopolitischen Störfaktoren, insbesondere aber die Handelskonflikte, führten bereits Anfang 2019 zu Rissen im Bild des langjährigen konjunkturellen Aufschwungs, in Europa, den USA aber auch weltweit. Zunächst reagierten die Märkte bei einzelnen Meldungen risikoavers. Im Laufe des Jahres wurden die Ausschläge jedoch geringer. Hierfür waren vor allem die Notenbanken verantwortlich, die im Laufe des Jahres auf die Eintrübung der Konjunktur mit einem deutlich expansiveren geldpolitischen Kurs reagierten.

Die europäische Geldpolitik schwenkte aufgrund der Abschwächung der Konjunktur in 2019 auf einen deutlich expansiveren Kurs ein. Die an den Finanzmärkten noch zu Jahresbeginn vorherrschende Erwartung einer Zinswende löste sich in den ersten Monaten des Jahres auf. Der geldpolitische Kurswechsel der Europäischen Zentralbank (EZB) wurde im März eingeläutet und um eine Senkung des Einlagezinssatzes von -0,4 % auf -0,5 % ergänzt. Die dadurch steigenden finanziellen Belastungen der Banken wurden durch die Einführung von Freibeträgen (Tiering) vermindert. Zudem wurde ein erneuter Start von Anleihekäufen beschlossen.

Die Renditen von zehnjährigen Bundesanleihen lagen zum Jahresauftakt bei 0,25 % und spiegelten die noch an den Märkten bestehenden Erwartungen einer geldpolitischen Zinswende oder zumindest eines entsprechenden Exit-Plans der EZB im weiteren Verlauf des Jahres wider. Doch schwenkte die Stimmung angesichts der steigenden konjunkturellen Risiken um. Mitte Januar erreichte die Rendite zehnjähriger Anleihen ihren Jahreshöchststand mit 0,26 %. In den folgenden Monaten sanken die Renditen kontinuierlich bis tief in den Minusbereich. In den letzten Augusttagen rutschte die Rendite mit -0,72 % auf einen historischen Tiefstand. Die deutschen Staatsanleihen waren als sicherer Hafen von Anlegern gesucht, die aufgrund der erhöhten geopolitischen Risiken und der Abschwächung der Konjunktur risikoreichere Anlagen wie Aktien verließen. Die Renditen erhöhten sich im Herbst wieder mit zunehmender Zuversicht, dass die Handelskonflikte nicht weiter eskalieren würden. Zum Jahresende rentierten zehnjährige Bundesanleihen mit -0,19 % immer noch im Minusbereich, aber weit oberhalb ihrer Tiefstände.

Unser Dank gilt unseren Mitgliedern und Kunden, die dieses Ergebnis möglich machten.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihr Engagement.

Ihr Vorstand der
Raiffeisenbank Regenstauf eG

Stephan Hauf
Vorstands-
vorsitzender

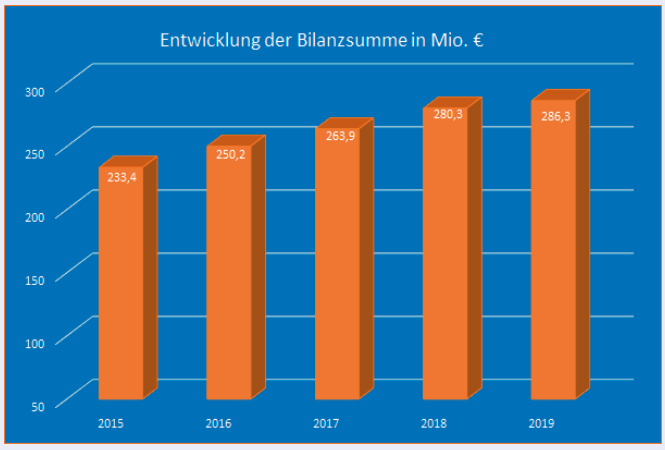
Wolfgang Haas
Vorstandsmitglied

Bericht des Vorstandes

Die Geschäftsentwicklung verlief im Geschäftsjahr 2019 für unsere Raiffeisenbank Regenstauf eG, trotz negativer Rahmenbedingungen für die Banken in Deutschland und immer neuen bürokratischen Herausforderungen, erneut erfolgreich. Die Prinzipien des genossenschaftlichen Geschäftsmodells, insbesondere die Nähe zum Kunden, die breite Streuung im Kreditgeschäft sowie die gute Ausbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere zentralen Erfolgsfaktoren.

Bilanzsumme – positive Entwicklung

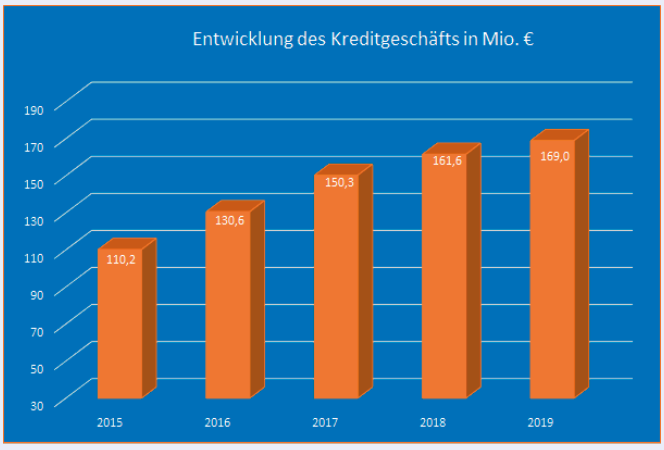
Zum 31.12.2019 betrug unsere Bilanzsumme 286,3 Mio. Euro (2018: 280,3 Mio. Euro). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 2,14 % und stellt damit wiederum einen neuen historischen Höchststand dar.



Kreditgeschäft –
Die Kundinnen und Kunden bauen weiter auf uns!

Die Forderungen an unsere Kunden beliefen sich zum 31.12.2019 auf 169,03 Mio. Euro. Aufgrund reger Kreditnachfrage konnte das Kreditvolumen gegenüber dem Vorjahr um weitere 4,58 % gesteigert werden.

Gemäß der Prüfung durch den GVB waren keine besonderen größenstrukturbedingten bzw. branchenbedingten Risiken zu erkennen. Die Risikolage im Kreditgeschäft ist laut GVB ebenfalls geordnet. Zusammenfassend stellt der GVB fest: Das Kreditgeschäft wird ordnungsgemäß gehandhabt. Für alle erkennbaren Risiken in den Kreditengagements haben wir entsprechende Risikovorsorge getroffen.

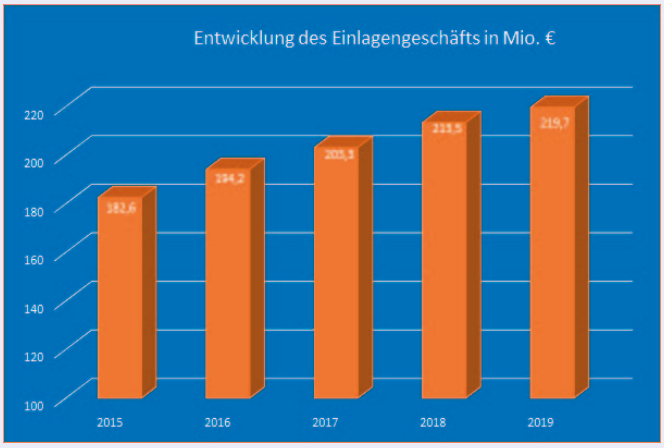


Wege öffnen – Vertrauen schaffen – Nähe zeigen

Einlagenvolumen – EZB verschärft die Geldpolitik

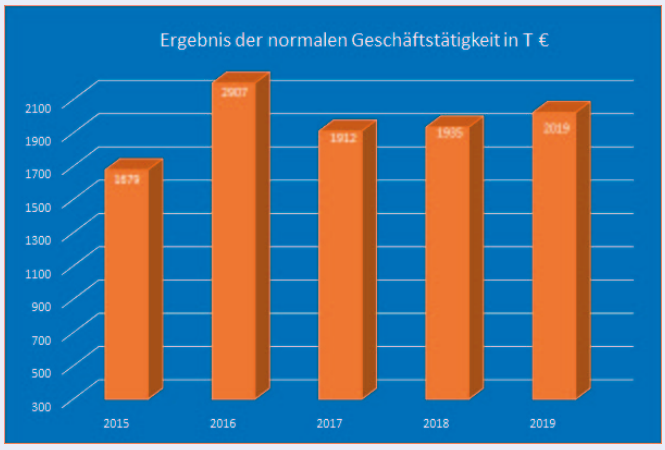
Die bilanzwirksamen Kundengelder erhöhten sich um 6,2 Mio. Euro (2,9 %) auf 219,7 Mio. Euro.

Laut Zeitungsberichten berechnen bereits 190 Sparkassen und Banken Negativzinsen von ihren Kunden. Dies führt zu einer Flucht der Kunden, hin zu Banken ohne Negativzinsen. Unser Anliegen ist es, unsere treuen und langjährigen Kunden vor Negativzinsen zu schützen, dies wird uns jedoch durch die Europäischen Zentralbank nicht leicht gemacht. Im Jahr 2019 ist uns dies noch gelungen. Unsere Kunden mussten keine Negativzinsen bezahlen. Wie lange uns das noch gelingt bleibt abzuwarten. Kundeneinlagen, bei denen wir die Negativzinsen der EZB nicht weiterberechnen, belasten unser Ergebnis zunehmend.



Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2019 ein gutes, leicht gestiegenes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwirtschaftet, was zu einer ausreichend hohen Eigenkapitaldotierung führte und eine weiterhin attraktive Dividendenzahlung auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder erlaubt.
Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war während des gesamten Berichtszeitraums jederzeit gegeben. Die Finanz- und Vermögenslage ist gemäß der Deutschen Bundesbank solide. Die Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität wurden stets eingehalten. Die Ertragslage ist unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung laut dem Urteil der Bankenaufsicht gut.

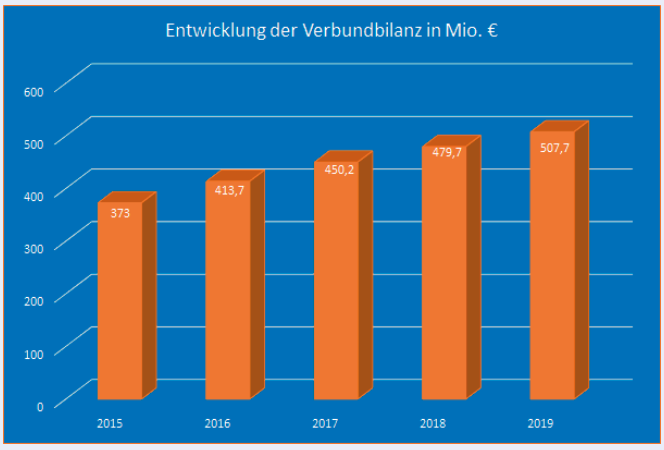


Verbundbilanz –
und sie wächst weiter!

Auch in der Verbundbilanz – also die bilanziellen und außerbilanziellen Kundeneinlagen und Kundenkredite – konnten wir weiter steigern.

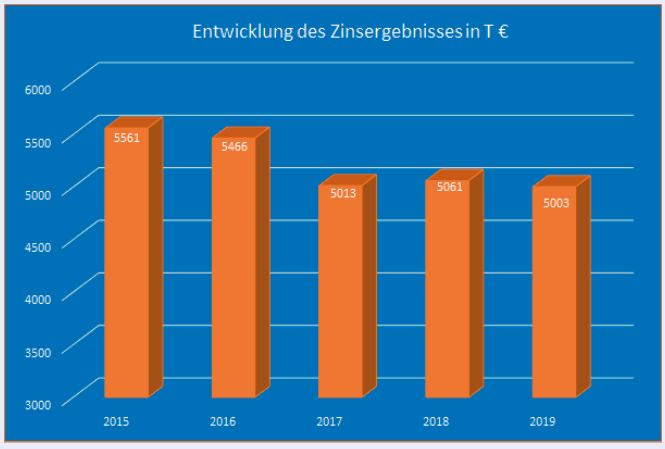
Die Verbundbilanz stieg in 2019 erstmals über die Marke von 500 Mio. Euro. So konnten wir die Verbundbilanz um 5,82 % oder knapp 28 Mio. Euro auf 507,70 Mio. Euro steigern.

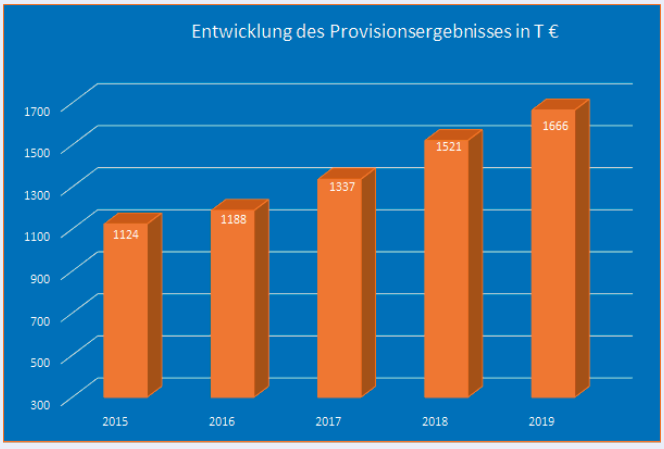
Dies zeugt davon, dass wir eng mit unserer Region verwurzelt sind und Kundenverbindung aktiv leben.



Zins- und Provisionsergebnis –
Rückgang im Zinsergebnis konnte mit dem Provisionsergebnis ausgeglichen werden

In der letzten Generalversammlung hatten wir angekündigt, dass der Zinsüberschuss sinken wird und wir die 5 Mio. Euro Marke nicht halten werden können. Der Rückgang des Zinsüberschusses hat sich leider bestätigt. Das Zinsergebnis belief sich auf 5,00 Mio. Euro und sank damit um rund 58.000 Euro. Dieser Rückgang konnte mit dem Anstieg im Provisionsergebnis ausgeglichen werden. Der Provisionsüberschuss stieg um rund 145.000 Euro von 1,52 Mio. Euro auf 1,67 Mio. Euro.





Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verteilen:

Jahresüberschuss	**362.555,23 Euro**
Gesetzliche Rücklagen	**33.507,29 Euro**
Andere Ergebnisrücklagen	**55.000,00 Euro**
Vorwegzuweisung	**73.000,00 Euro**
3,50 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	**201.047,94 Euro**

Schlusswort

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen bleiben weiterhin herausfordernd. Wir erwarten in den nächsten Jahren einen unverändert anhaltenden, verstärkten Wettbewerb im Kundengeschäft und sinkenden Erträgen, vor allem im Zinsgeschäft. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht daher unverändert eine Stärkung der Kundenbeziehungen durch umfassende und qualifizierte Beratung zu marktgerechten Konditionen. Unsere strategische Ausrichtung, unsere Kunden- und Produktphilosophie sowie der Präsenz in der Fläche durch unsere Geschäftsstellen in Regenstauf, Kareth, Hainsacker, Steinsberg, Pettendorf und Pielmühle lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Ganz nach unserem Leitbild:

Wege öffnen – Vertrauen schaffen – Nähe zeigen

Unser Dank gilt unseren treuen Mitgliedern, Kundinnen und Kunden, die dieses gute Ergebnis erst möglich gemacht haben.

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren Einsatz und ihr überdurchschnittliches Engagement.

Darüber hinaus danken wir dem Aufsichtsrat für die jederzeit vertrauensvolle und verantwortungsvolle Zusammenarbeit.

Ihr Vorstand der
Raiffeisenbank Regenstauf eG

Stephan Hauf
Vorstandsvorsitzender

Wolfgang Haas
Vorstand

Bestätigungsvermerk und Offenlegung des Jahresabschlusses 2019

Der vollständige Jahresabschluss 2019 trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Genossenschaftsverbandes Bayern e.V.

Der Jahresabschluss und die übrigen offenlegungspflichtigen Unterlagen werden bei dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers nach Feststellung des Jahresabschlusses eingereicht. Der Bericht zur Erfüllung der Offenlegungsanforderungen nach Art. 435 bis 455 CRR wird weiterhin auf www.raiffeisenbank-regenstauf.de veröffentlicht.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr, fasste die in seinem Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse und wurde vom Vorstand kontinuierlich und umfassend über alle relevanten Geschäftsvorgänge, grundlegende Fragen der Geschäftspolitik und die Geschäftsentwicklung informiert.

Der vorliegende Jahresabschluss 2019 wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. geprüft. Der Verband hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Eine Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses wird in der Generalversammlung bekannt gegeben.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften und der Satzung.

Der Aufsichtsrat bedankt sich für das Vertrauen, das ihm von der Generalversammlung, den Kundinnen und Kunden und den Mitgliedern entgegengebracht wurde und wird sich weiterhin mit ganzer Kraft für die erfolgreiche Entwicklung der Bank einsetzen.

Ein herzlicher Dank gilt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank. Für die geleistete und erfolgreiche Arbeit im Berichtsjahr 2019 spricht der Aufsichtsrat seine Anerkennung aus und wünscht der Bank für das neue Geschäftsjahr alles Gute.

Für den Aufsichtsrat

Barbara Eigl
Aufsichtsratsvorsitzende

Geld anlegen lohnt sich wieder!

R+V-PrivatRente Performance

- Sicherheit + Kapitalgarantie
- Flexibilität

Berechnungsbeispiel:

Einmalbetrag 50.000 €

Kapitalauszahlung nach	Gesamtkapital nach Ablauf*	Rendite vor Steuern ca. *
5 Jahren	51.513,26 €	0,60 %
7 Jahren	52.574,00 €	0,72 %
10 Jahren	57.236,44 €	1,36 %
12 Jahren	60.247,61 €	1,57 %

Sprechen Sie jetzt mit Ihrem Berater!

Raiffeisenbank Regenstauf eG

R+V

*Es handelt sich um kein bankeigenes Produkt, sondern um ein Versicherungsprodukt (Private Rentenversicherung) der R+V Versicherung. Bei Abschluss folgende zusätzliche Informationen aushändigen lassen: Erläuterungen zur Überschussentstehung und die aktuell gültigen Überschussanteilsätze, allgemeine Steuerhinweise, Allgemeine Erläuterungen, Informationen über den Verlauf der Leistungen und Kosten. In den beispielhaft hochgerechneten Gesamtleistungen sind eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven und eine Schlussüberschussbeteiligung enthalten. Ausschlaggebend sind die Beteiligungen, die für den Fälligkeitstermin festgelegt werden. Eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven und eine zusätzliche Schlussüberschussbeteiligung werden vom Vorstand unseres Unternehmens jährlich neu festgelegt. Für die beispielhaft hochgerechneten Gesamtleistungen haben wir eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven und eine Schlussüberschussbeteiligung von insgesamt jährlich 5,00 ‰ des überschussberechtigten Deckungskapitals zugrunde gelegt. Wir haben angenommen, dass die bei Vertragsabschluss festgelegten Rechnungsgrundlagen zur Berechnung der garantierten Rente bei Rentenbeginn bis zum Rentenbeginn unverändert bleiben. Diese Leistungen können nicht garantiert werden. Sie sind trotz der Darstellung mit Euro und Cent nur als Beispiele anzusehen. Die versicherte Person darf im Jahr des Versicherungsbeginns maximal 73 Jahre alt sein. Bei Ablauf der Versicherung darf das Alter der versicherten Person höchstens 85 Jahre betragen (Kalenderjahrmethode). Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Berater.

Aktivseite

1. Jahresbilanz zum 31.12.2019

		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.	**Barreserve**					
	a) Kassenbestand			2 198 671,58		2 219
	b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			4 258,54		1 997
	darunter: bei der Deutschen Bundesbank	4 258,54				(1 997)
	c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	2 202 930,12	-
2.	**Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind**					
	a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
	darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)
	b) Wechsel			-	-	-
3.	**Forderungen an Kreditinstitute**					
	a) täglich fällig			7 962 158,05		5 370
	b) andere Forderungen			2 076 988,66	10 039 146,71	1 966
4.	**Forderungen an Kunden**				169 025 032,62	161 617
	darunter:					
	durch Grundpfandrechte gesichert	52 694 664,79				(48 406)
	Kommunalkredite	10 411 281,58				(10 842)
5.	**Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**					
	a) Geldmarktpapiere					
	aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
	ab) von anderen Emittenten		-	-		-
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
	b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
	ba) von öffentlichen Emittenten		2 010 929,51			4 017
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2 010 929,51				(4 017)
	bb) von anderen Emittenten		98 734 951,89	100 745 881,40		98 786
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	51 964 291,61				(86 424)
	c) eigene Schuldverschreibungen			-	100 745 881,40	-
	Nennbetrag	-				(-)
6.	**Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**				-	-
7.	**Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften**					
	a) Beteiligungen			159 213,43		159
	darunter: an Kreditinstituten	18 814,11				(19)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
	b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			3 600,00	162 813,43	4
	darunter: bei Kreditgenossenschaften	50,00				(-)
	bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
8.	**Anteile an verbundenen Unternehmen**				-	-
	darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
9.	**Treuhandvermögen**				19 413,98	24
	darunter: Treuhandkredite	19 413,98				(24)
10.	**Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch**				-	-
11.	**Immaterielle Anlagewerte**					
	a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
	b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2 490,00		2
	c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
	d) Geleistete Anzahlungen			-	2 490,00	-
12.	**Sachanlagen**				2 402 311,92	2 476
13.	**Sonstige Vermögensgegenstände**				1 726 307,67	1 688
14.	**Rechnungsabgrenzungsposten**				-	4
	Summe der Aktiva				286 326 327,85	280 329

Passivseite

		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**					
	a) täglich fällig			-		196
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			35 172 799,07	35 172 799,07	35 923
2.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**					
	a) Spareinlagen					
	aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		80 357 596,28			81 124
	ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		1 282 995,36	81 640 591,64		815
	b) andere Verbindlichkeiten					
	ba) täglich fällig		136 459 661,55			120 032
	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1 610 696,85	138 070 358,40	219 710 950,04	11 546
3.	**Verbriefte Verbindlichkeiten**					
	a) begebene Schuldverschreibungen			-		-
	b) andere verbriefte Verbindlichkeiten			-	-	-
	darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
	eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
4.	**Treuhandverbindlichkeiten**				19 413,98	24
	darunter: Treuhandkredite	19 413,98				(24)
5.	**Sonstige Verbindlichkeiten**				219 516,29	303
6.	**Rechnungsabgrenzungsposten**				30 205,61	23
7.	**Rückstellungen**					
	a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			3 174 708,00		3 542
	b) Steuerrückstellungen			287 990,45		238
	c) andere Rückstellungen			343 570,80	3 806 269,25	411
8.	**.....**				-	-
9.	**Nachrangige Verbindlichkeiten**				-	-
10.	**Genussrechtskapital**				-	-
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
11.	**Fonds für allgemeine Bankrisiken**				12 450 000,00	11 450
	darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
12.	**Eigenkapital**					
	a) Gezeichnetes Kapital			5 770 940,85		5 738
	b) Kapitalrücklage			-		-
	c) Ergebnisrücklagen					
	ca) gesetzliche Rücklage		2 808 310,53			2 739
	cb) andere Ergebnisrücklagen		6 048 367,00			5 967
	cc)		-	8 856 677,53		-
	d) Bilanzgewinn			289 555,23	14 917 173,61	258
	Summe der Passiva				286 326 327,85	280 329

1.	**Eventualverbindlichkeiten**					
	a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
	b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			1 956 160,17		1 413
	c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	1 956 160,17	-
2.	**Andere Verpflichtungen**					
	a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
	b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
	c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			7 885 517,77	7 885 517,77	18 009
	darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019

		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.	**Zinserträge aus**					
	a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		4 344 250,49			4 243
	b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1 336 234,41	5 680 484,90		1 530
	darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	906,36				(5)
2.	**Zinsaufwendungen**			-677 296,29	5 003 188,61	-713
	darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-987,00				(-2)
	darunter: erhaltene negative Zinsen	45 211,94				(102)
3.	**Laufende Erträge aus**					
	a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			-		-
	b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			7 029,60		7
	c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	7 029,60	-
4.	**Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen**				-	-
5.	**Provisionserträge**			1 897 572,84		1 724
6.	**Provisionsaufwendungen**			-231 550,06	1 666 022,78	-202
7.	**Nettoertrag des Handelsbestands**				-	-
8.	**Sonstige betriebliche Erträge**				732 889,48	488
9.	**.....**				-	-
10.	**Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**					
	a) Personalaufwand					
	aa) Löhne und Gehälter		-2 508 904,76			-2 530
	ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-516 402,73	-3 025 307,49		-596
	darunter: für Altersversorgung	-96 284,80				(-170)
	b) andere Verwaltungsaufwendungen			-1 371 437,04	-4 396 744,53	-1 248
11.	**Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**				-247 063,69	-243
12.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**				-261 279,03	-298
	darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-237 936,00			(-276)
13.	**Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft**			-		-227
14.	**Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft**			136 555,17	136 555,17	-
15.	**Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere**			-621 150,00		-
16.	**Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren**			-	-621 150,00	-
17.	**Aufwendungen aus Verlustübernahme**				-	-
18.	**.....**				-	-
19.	**Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit**				2 019 448,39	1 935
20.	**Außerordentliche Erträge**			-		-
21.	**Außerordentliche Aufwendungen**			-		-
22.	**Außerordentliches Ergebnis**				-	(-)
23.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**			-641 367,74		-598
24.	**Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen**			-15 525,42	-656 893,16	-14
24a.	**Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken**				-1 000 000,00	-1 000
25.	**Jahresüberschuss**				362 555,23	323
26.	**Gewinnvortrag aus dem Vorjahr**				-	-
					362 555,23	323
27.	**Entnahmen aus Ergebnisrücklagen**					
	a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
	b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-	-	-
					362 555,23	323
28.	**Einstellungen in Ergebnisrücklagen**					
	a) in die gesetzliche Rücklage			-36 500,00		-33
	b) in andere Ergebnisrücklagen			-36 500,00	-73 000,00	-32
29.	**Bilanzgewinn**				289 555,23	258

Raiffeisenbank Regenstauf eG für frauen- und familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet!

Landkreis **Regensburg**

Urkunde

Initiative des Landkreises Regensburg
„Beruf + Familie. Geht gut bei uns!"

Raiffeisenbank Regenstauf eG

wird mit dem Qualitätssiegel
„Beruf + Familie. Geht gut bei uns!"
ausgezeichnet.

Die Jury honoriert damit die Maßnahmen für eine frauen- und familienbewusste Personalpolitik.

Tanja Schweiger
Landrätin

Beruf + Familie.
Geht gut bei uns!
2019
ausgezeichnet vom Landkreis **Regensburg**

Wir freuen uns, Sie in unseren Filialen begrüßen zu dürfen!

Über 60 Mitarbeiter – immer für Sie nah.

Regenstauf

Hainsacker

Steinsberg

Kareth

Pettendorf

Pielmühle